

den fanden sie, daß ihr Waffengefährte sein Leben eingebüßt hatte. Sie erhoben ein furchtbares Geschrei, und hätten sich nicht die Bedienten des Gesandten nach diesem unglücklichen Wurf sogleich flüchtig entfernt, so würden sie unstreitig Opfer der Volkswuth geworden seyn.

Die Janitscharen trugen, unter furchterlichen Drohungen der Rache, die Leiche ihres Kameraden fort und machten von dem Ereignisse ihrem Aga sogleich Anzeige. Voll Wuth droheten sie, sich für diesen verübten Frevel an der Dienerschaft des Gesandten blutig zu rächen, und nur mit Mühe konnte der Aga seine Untergebenen dahin bringen, daß sie diesen Vorfaß nicht auf der Stelle zur Ausführung brachten. Es gelang ihm nur, sie zu besänftigen, daß er ihnen das heilige Versprechen gab, sie sollten dafür vollständige Genugthuung erhalten.

Der Janitscharen - Aga verfügte sich auch sogleich zu dem Großvezier, erstattete ihm Bericht von dem Vorfalle, schilderte ihm die rachsüchtige Stimmung seines Corps mit den lebhaften Farben und verlangte, daß der Großvezier auf die Auslieferung des Bedienten dringen sollte der diesen mörderischen Wurf gethan hätte.

Des Aga Antrag wurde bewilligt, der Großvezier verlangte von dem Gesandten die Auslieferung des Schuldigen. Der Ritter Glover hatte zwar schon etwas von dem Vorfalle durch einen seiner Dolmetschen erfahren, aber sehr unvollständig; und welche Folgen der Wurf, der den Jan-

nitscharen getroffen, gehabt, war geflüstertlich mit Stillschweigen übergangen worden. Der Botschaftler erschrad darüber; er veranlaßte sogleich eine genaue Untersuchung, der Thäter war aber nicht zu ermitteln; er erwiderte daher dem Großvezier: sobald er von ihm das Unglück erfahren, habe er die genaueste Nachforschung darüber anstellen lassen. Hiernach hätt sich seine Dienerschaft zum Scherz mit Schneebällen geworfen, und alle Mühe, die er sich gegeben, denjenigen unter solcher auszumitteln, der einen so unglücklichen Wurf gethan, sey ohne Erfolg gewesen, da nicht Einer von ihnen, sondern Alle zu gleicher Zeit Schneebälle geschleudert. Unter diesen Umständen könne es keinem Zweifel unterliegen, daß bei dem Wurf, welcher den Janitscharen getödtet, keine frevelhafte Absicht zum Grunde gelegen, es sey daher blos ein unglücklicher Zufall, daß der Janitschar getödtet worden, mithin müsse er wünschen, daß diese Sache auf sich beruhen möge, und er schmeichelte sich, daß der Großvezier hierin seiner Meinung beipflichten werde.

Der Großvezier theilte aber keinesweges die Ansicht des Gesandten; in seiner Antwort erneuerte er sein erstes Verlangen und suchte es dadurch zu rechtfertigen, daß er bemerkte: „Der Tod des Janitscharen durch Einen von Ew. Excellenz Leuten hat nicht nur bei dem ganzen Corps, sondern auch bei der Volksmasse eine solche Erbitterung erzeugt, und die Gemüther sind alle so aufgereggt, daß ein allgemeiner Aufstand nicht ausbleiben kann, wenn Ew. Excellenz